



**MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN
AMATEURSENDEDIENSTES (D.A.S.D.)**

**PREIS 1,50 M.
HALBJÄHRLICH**

Herausgegeben im Auftrage des Deutschen Funk-
techn. Verbandes e. V. von Dr. Titius u. Rolf Wigand
Abteilung „Presse“ / Berlin W 57, Blumenthalstr. 19
Redaktionsschluß 2 Wochen vor Erscheinen der Nr.

**ERSCHEINT
MONATLICH**

Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94
Fernsprecher: Zentrum Nr. 8083 und 8084. Postscheckkonto: Berlin 21104

HEFT 2

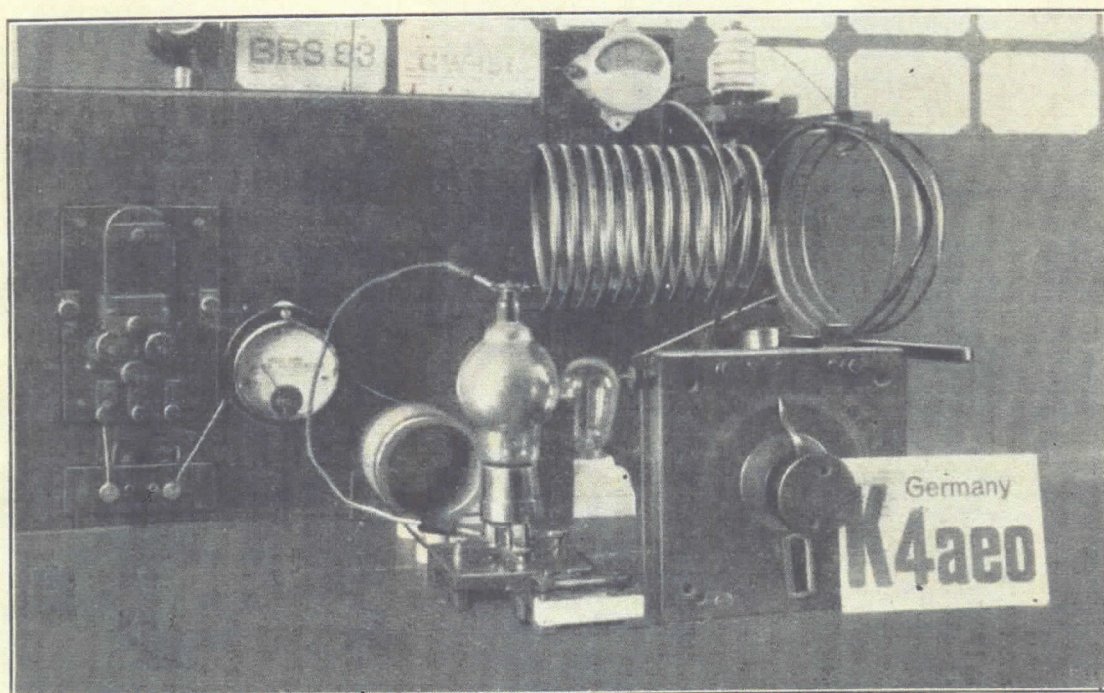
1. JUNI 1927

1. JAHRG.

**EK4aeo der Sender des Hamburger Radio-
klubs, Hamburg.**



Der Sender steht in einem kleinen Hause auf dem Dach des Patriotischen Gebäudes im Zentrum der Stadt. Das achtstöckige Haus ist von dem Straßenpflaster aus gemessen 42 Meter hoch. Diese Höhe ist zweifellos ein großer Vorteil, denn das Haus wird nur von den Kirchtürmen überragt. Leider ist es aber aus Eisenbeton erbaut, und unmittelbar neben dem Senderhaus liegen die großen Getriebe und die Motoren für den Fahrstuhl und für einen Paternoster. Im Keller steht ein großer Transformator, der die ankommende Hochspannung auf 220 Volt reduziert. Alle diese Einrichtungen geben häufig zu Empfangsstörungen Anlaß, und es kann wohl auch angenommen werden, daß ein Teil der ausgestrahlten Energie von den großen Metallmassen verschluckt wird.



Es ist ein regelrechter Sendedienst eingerichtet worden dergestalt, daß immer zwei Personen zusammen arbeiten. Der eine muß morsen können und die Verkehrsregeln beherrschen, während der zweite mit der Sendetechnik vertraut sein muß. Jedes Klubmitglied, welches hierfür in Frage kommt, wird zum Sendedienst zugelassen. Der Sender wurde von Amateuren erbaut. Die Verantwortung für den Sender auch den Behörden gegenüber ist einem Mitgliede des Hamburger Radioklubs übertragen.

Benützt wird die Hartley-Schaltung mit induktiver Antennenkopplung. Verschiedene Röhrentypen werden gebraucht, meistens jedoch die Röhre MT 30 der Radioröhrenfabrik Hamburg. Anodenspannung 700 Volt, gewonnen aus einem kleinen Dynamo.

Im Monat März 1927 mußte die Sendeenergie von 50 Watt auf 20 Watt und darunter ermäßigt werden, weil der Dynamo defekt geworden war. Bis zur Beendigung der Reparatur, die natürlich auch von den am Sender tätigen Personen ausgeführt wird, senden wir mit zwei R E 97, die parallel geschaltet sind. Anodenspannung 300 Volt Gleichstrom, 220 Volt Netz und 80 Volt Akkumulatoren.

Qso's im Monat März:

E x 1 as, G 5 us, E K 4 nw, E K 4 uak, E K 4 sa, E D 7 fp,
E D 7 wa, E K 4 cm, G W 14 b, G 2 lj, E K 4 abn, E K 4 af,
E K 4 kbl, E K 4 au.

Vom Physikalischen Institut in Hamburg ist Anfang d. J. eine wissenschaftliche Expedition nach Island gegangen, die über einen Kurzwellensender verfügt. Rufzeichen T F H V. Da E K 4 aeo als Gegenstation ausersehen wurde, haben wir diese Station sehr oft im Berichtsmonat gerufen. Leider konnte bisher keine Verbindung hergestellt werden.

Im Berichtsmonat wurden hauptsächlich umfangreiche Antennenversuche (auch mit Hertz-Antennen) auf verschiedenen Wellenlängen gemacht, über die demnächst an dieser Stelle berichtet werden soll.

Der Senderleiter. Kerger.